

23. Juli 2020

## INNOVATIVE DIGITALE TEILHABE: VIRTUELLE UND BARRIEREFREIE WORKSHOP-UMSETZUNG

Bremen, Köln. Die gemeinnützige Hilfswerft gGmbH hat sich in Kooperation mit dem Institut für Inklusive Bildung NRW gGmbH und mit Unterstützung des LVR Rheinland, sowie der TH Köln einer besonderen Herausforderung gestellt. Wie können Online-Seminare aussehen, die interaktiv und für alle zugänglich sind? Gemeinsam setzten sie ein geplantes Präsenzseminar an der TH Köln aufgrund der Corona-Verordnung als digitale Veranstaltung um. Es entstand das erste virtuelle, inklusive und barrierefreie Social Entrepreneurship Digicamp. Bis zu 40 Akteure waren mit dabei um gemeinsam an innovativen Inklusionsideen für den Arbeitsmarkt zu arbeiten.

### Die Perspektive erweitern

Seit Beginn der Corona-Pandemie sind wir alle zu Profis für Videokonferenzen und Online-Formaten geworden. Doch wie steht es eigentlich um die Barrierefreiheit? Die [Hilfswerft](#) und ihre Kooperationspartner waren sich einig: das erst im März neu aufgesetzte Online-Angebot des Digicamps sollte erweitert werden, und das **nicht nur digital, sondern auch inklusiv und barrierefrei**. Dabei war der Anspruch, **digitale Teilhabe und Teilgabe** zu gewährleisten, um möglichst vielen Menschen mit unterschiedlichen Anforderungen eine Teilnahme zu ermöglichen. Das Team der Hilfswerft sammelte in Vor-Gesprächen mit den Teilnehmenden deren verschiedene Bedürfnisse, ermittelte Anforderungen und besprach Notwendigkeiten um dann das Camp entsprechend umzugestalten. Denn als Mensch ohne Behinderung denkt man oft gar nicht daran, dass es auch **Bordsteine, Treppen und andere Hindernisse bei Videokonferenzen** gibt. Wie kommen Menschen mit einer Sehbeeinträchtigung zum Beispiel durch die vielen Menüpunkte, bis sie an der Videokonferenz teilnehmen können? Wie stellt man sicher, dass sie möglichst viel mitmachen können, auch wenn sie Grafiken nicht oder nur schwer sehen können? Daneben wollen Personen mit einer Hörbeeinträchtigung mehr als nur ein paar Folienstichworte mitbekommen. Und das sind nur die offensichtlichsten Herausforderungen.

### Digitale Hilfsmittel erleichtern Kommunikation

Die Hilfswerft arbeitete dafür in kürzester Zeit eine **barrierefreie Digitalisierung** ihres Camp-Formates aus. Die eingesetzte Technik sollte dabei **zugänglich und bedienbar** sein und alle Dokumente, Präsentationen, Informationen, Formulare und Benutzeroberflächen konnten am Ende barrierefrei zur Verfügung gestellt werden. Dabei setzte man u.a. **assistierende**

**Technologien und Werkzeuge** wie **leichte Sprache**, **Untertitel**, **Schriftdolmetscher** und **Screenreader** ein. Daneben stand für alle Akteure im Digicamp eine **Vertrauensperson**, die Beauftragte für Studierende mit Beeinträchtigung der [TH Köln](#), zur Verfügung um **persönliche Hilfestellung** zu leisten. So folgte der Workshop also **nicht nur inhaltlich einem inklusiven Ziel**, sondern auch eine **inklusive Praxisanwendung** wurde gewährleistet. *“Wenn man Inklusion als Inhalt behandelt, kann man nicht bei der Form aufhören. Da wollten wir konsequent zu sein”*, so Nils Dreyer, Geschäftsführer der Hilfswerft gGmbH.

## **Inklusion als Gelegenheit**

- Bis zu 40 Teilnehmende, Studierende aus interdisziplinären Studiengängen sowie externe Akteure mit Bezugspunkten zu Inklusion, waren beim **barrierefreien Social Entrepreneurship Digicamp „Inklusion in der Arbeitswelt“** vom 2.-4. Juli dabei. Das [Institut für Inklusive Bildung NRW gGmbH](#) stellte sich die Frage, wie neue und **innovative Ansätze** aussehen könnten, um **Menschen mit Behinderung in die Arbeitswelt zu integrieren**. In Teams sollten an diesen 2,5 Camp-Tagen **Geschäftsmodelle entwickelt** werden, um Menschen mit Behinderung in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Sie sammelten zu Beginn Themen, bildeten dann Teams und entwickelten im weiteren Verlauf, angeleitet durch sich abwechselnde Praxis- und Theorieteile, inklusive Geschäftsideen. Das Experten-Netzwerk setzt sich aus Branchen-Kennern und Gründungs-Enthusiasten zusammen.

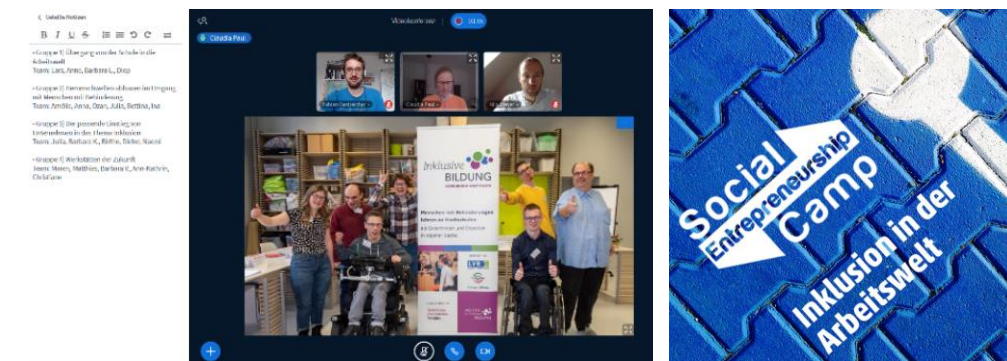
## **Stetiger Lernprozess**

Die Kooperationspartner und das Hilfswerft-Team zeigten sich nach Ende des ersten barrierefreien Digicamps und Durchsicht der **vielen positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden** zufrieden. So schrieb im Anschluss eine Teilnehmerin: *“Weiter so! Ich habe eigentlich nie vorgehabt ein eigenes Sozialunternehmen zu gründen, aber jetzt kann ich es mir in den nächsten Jahren vorstellen!”* Auf den gemachten Erfahrungen kann aufgebaut werden. **Einer Vielzahl an Bedürfnissen und Kompetenzen gerecht zu werden**, ist dabei auch in Zukunft die Herausforderung. Man nimmt die Verbesserungsvorschläge auf und sieht, die Richtung stimmt, es können weitere inklusive Social Entrepreneurship Digicamps folgen. Über die nächsten Veranstaltungen wird auf der Hilfswerft-Webseite informiert.

**Christoph Beyer**, Leiter des [LVR-Inklusionsamtes Köln](#) und Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft der Integrationsämter und Hauptfürsorgestellen [BIH](#), fasst zusammen: *„Das Digicamp an der TH Köln war auch für mich eine echte Bereicherung. Die von den Teilnehmenden erarbeiteten Ergebnisse überzeugten vor allem durch ihren fundierten und gleichzeitig umfassenden Ansatz. Sämtliche Facetten, positive wie negative Faktoren der Einstellung und Beschäftigung von Menschen mit einer Behinderung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt kamen zur Sprache. Die Begeisterung der Teilnehmenden für das Thema war*

*überall spürbar. Und dann war die ganze Veranstaltung nicht nur digital, sondern auch barrierefrei. Das macht einfach Lust auf mehr.“*

Klaus-Peter Rohde, LVR-Inklusionsamt: *„Der Gesamtverlauf der Veranstaltung zeigt, dass es eine gute Idee war, diesen als Präsenzveranstaltung geplanten Workshop nicht den Corona-bedingten Einschränkungen zum Opfer fallen zu lassen, sondern ihn in einem anderen Format – als digitalen Workshop – durchzuführen.“*



Beteiligte am Social Entrepreneurship Digicamp | Quelle: Hilfswerft

## Pressekontakt:

Antje Weber, Hilfswerft gGmbH | [antje@hilfswerft.de](mailto:antje@hilfswerft.de) | Tel: 0421 – 59 62 98 00

Weitere Informationen unter: <https://www.hilfswerft.de>

## Über die Hilfswerft gGmbH:

Die Hilfswerft gGmbH aktiviert Menschen. Sie steigert ihre Selbstwirksamkeit, um Veränderungen zu initiieren. Dabei forciert sie neue Wirtschaftsansätze: Sie vermittelt Social Entrepreneurship in Hochschul-Camps, Citizen Entrepreneurship in ihren (Helden der Heimat)-Engagement-Wettbewerben in v.a. ländlichen Regionen und Sustainable Entrepreneurship über ihr Poster für nachhaltigen Konsum. Das UNESCO-Weltaktionsprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und das Bundesministerium für Bildung und Forschung haben die Hilfswerft für ihre vorbildliche Bildungsarbeit ausgezeichnet.